

12. / VII. 1916

Die Roten-Kreuz-Kalender für 1917.

Zum Verlage der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz in Wien erscheinen — wie im Vorjahre — auch heuer ein Roter-Kreuz-Buchkalender, mit Bildern versehen, zum Verkaufspreise von R. 2.50 pro Stück, und ein Roter-Kreuz-**Wochenbormerk**kalender, mit Bildern versehen, zum Verkaufspreise von R. 3.— pro Stück. Der Rote-Kreuz-Buchkalender weist in seinem hochinteressanten literarischen Teil unter andern folgende Beiträge auf: „Dem Roten Kreuze“, Gedicht von Peter Rosegger; „Gegenwart und Zukunft des Roten Kreuzes in Oesterreich“ von Grafen Rudolf Traun, l. t. Kommissär für das österreichische Hilfsvereinswesen und Bundespräsident der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz; „Mariens Erlebnis“ von Irma v. Höfer; „Aus dem Tagebuch eines Feldspitalkommandanten“ von Oberstabsarzt Dr. Miklaus Sadmann; „Was soll man vom Roten Kreuz wissen?“ von Krezreferenten Redakteur Julius Stern; „Hohe Botschaft“ von Richard v. Krafft; „Das Rote Kreuz in Serbien“ von Walter Dertel; „Parabel“ von Hans Müller; „Menschlichkeit“ von Roda Roda; „Im Künstlerhaus“ von Franz Karl Ginzley; „Andreas Grauer“ von R. Havel; „Verschollen“ von Wiles; „Spenden für das Rote Kreuz“ von Bundesauschussmitglied Bezirkshauptmann Dr. Dehl; „Die Kinderschwester“ von Schwester Anne Marie u. c. Auch der geschäftliche Teil des Buchkalenders ist wertvoll ausgestattet. Er enthält unter andern die neue Post- und Stempelgebührenverordnung. Der Rote-Kreuz-Wochenbormerkcalendar wird vermöge seiner gediegenen künstlerisch-illustrativen Ausstattung eine Zierde jedes Schreibtisches und vermöge seiner praktischen Anordnung einen willkommenen Beihelfer für jedermann bilden. Die Roten-Kreuz-Kalender für 1917 sind in allen Buch- und Papierhandlungen und bei der Roten-Kreuz-Stelle, Wien, 1. Bezirk, Dabshurgergasse Nr. 1, zu bestellen.